

Von einer reisenden Pfandleihe

Ein Handwerksgeßell reisetete mit einem Juden von Heidelberg bis nach Frankfurt, bat den Juden, er möchte ihm doch einen Taler löhnen, denn er auf der Reise sich ganz ausgezehret hätte, er wollte ihm dafür den Mantel zum Unterpfang geben.

Der Jud gab ihm einen Taler und nahm den Mantel.

- 5 Als sie nun nach Frankfurt an das Tor kamen, gab jener dem Juden seinen Taler wieder und bedankte sich, daß er seinen Mantel, welcher ihm auf der Reise sehr beschwerlich gewesen, so weit hätte tragen wollen.

(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap27.html>